Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 38

Rubrik: Rätsel

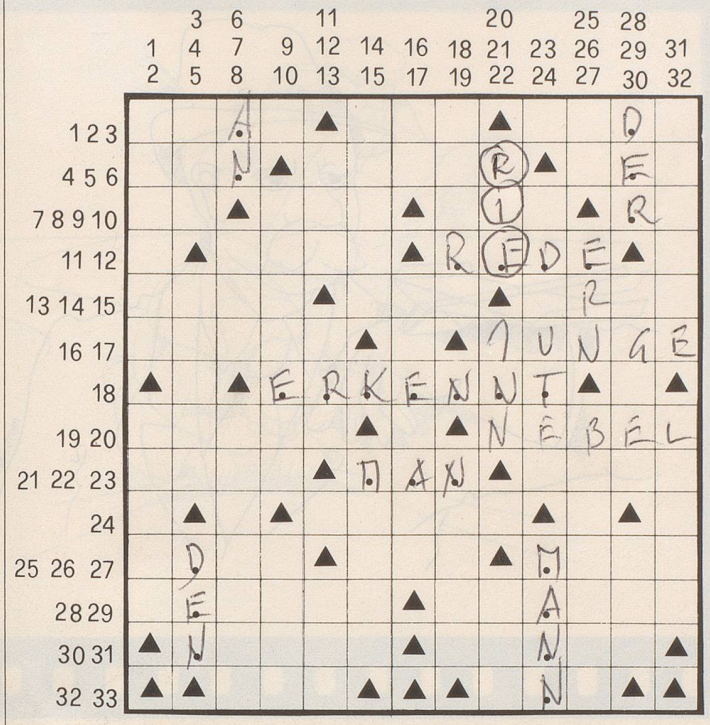
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



(j,y=i) fs

Die Lösung:
Ein Bibelwort mit einem hilfreichen Hinweis für den Umgang mit Männern.

Waagrecht: 1 damit muss der Staat haushalten; 2 mit 32 waagrecht rückwärts angehängt, ein buddhistischer Tempel; 3 ein Badestrand; 4 italienischer Geistlicher; 5 entsteht, wenn zwei sich streiten; 6 eine Art Spiess; 7 ist heute modern; 8 englisches Gewehr; 9 überhaupt nicht; 10 verkehrtes Autokennzeichen für Hellas; 11 Teil eines Messers; 12 ????; 13 Werk eines Künstlers; 14 in .... = zukünftig; 15 Stadt in Algerien; 16 Gewicht ohne Verpakkung; 17 Knabe; 18 ??K?N??; 19 Angehöriger einer asiatischen Völkergruppe; 20 ist meistens feucht; 21 hundert davon ergeben eine Hektare; 22 ???; 23 trägt man im Gesicht; 24 enthalten viel Wasser; 25 war von 1917 bis 1920 Schweizer Bundesrat; 26 italienischer Berg (abgekürzt); 27 wird von französischen Bienen fabriziert; 28 Werbeträger; 29 Muse des Theaters; 30 Lose ohne Gewinn; 31 seltener Männername; 32 siehe 2 waagrecht; 33 Übername der spanischen Ex-Königin.

Senkrecht: 1 konstruierte die erste Sprechmaschine; 2 arabischer Gruss; 3 macht die Musik; 4 Männername; 5 ???; 6 ??; 7 hat man auf dem Kopfe; 8 wird komponiert; 9 Bestandteil der Berge; 10 Moorlandschaft; 11 hat das Pferd am Fuss; 12 Stelle; 13 so nennt man oft den Gipfel eines Berges; 14 meistens Hot-..... genannt; 15 Weichling; 16 heisst «nicht mehr im Dienst stehend» (abgekürzt); 17 Ehrfurcht; 18 Gattung, Art; 19 steht verkehrt am Himmel; 20 bedeutet, dass ein Franzose gelacht hat; 21 Nebenfluss der Donau; 22 diesseits; 23 mit «R» am Anfang ein vornehmer Maskenball; 24 ????; 25 sagt der Berner, wenn er von sich selber spricht; 26 fränkischer Hausflur; 27 anderer Name für Basel; 28 ???; 29 Frauenname; 30 sommerliche Erfrischung; 31 unsere inneren Bestandteile; 32 Rolle in Bizets *Perlenfischer*.

Gesucht wird ...

Er war Migräniker und ging ein Leben lang durch jene Höllen, von denen nur Migräniker ein Lied zu singen wissen. An seinen Freund schrieb er: «Dass das Gehirn solche tigerhafte Insulte aushält, verstehe ich nicht.» Nach heutigem Recht könnte er Schweizer sein, war seine Mutter doch eine geborene Jacquier aus dem Jura, was ihm den Verdacht eintrug, jüdischer Herkunft zu sein. «... Soll wohl ausländisch sein, heisst aber auf gut deutsch Jakob; also jüdisch. Sie machen mir nichts vor!» beschimpft ihn der damalige Vorsitzende des deutschen Ärztebundes. Zuvor aber hatte unser steckbrieflich Verfolgter mit den Nazis sympathisiert, was ihm die Welt nie vergass, nie vergessen wird. Über Hitler schrieb er: «Führer ist der Inbegriff der Macht, ist überhaupt nicht als Terrorprinzip gedacht, sondern als höchstes geistiges Prinzip gesehen ... Er kommt nicht als Muster, sondern als Ausnahme.» Von diesem Irrtum distanzierte er sich jedoch bald.

Seine ersten Gedichte lösten eine Explosion aus. Die kritischen Reaktionen schwankten zwischen «Pfui Teufel!» und «zügellose, von jeglicher geistiger Sauberkeit bare Phantasie eines Höllenbreughel». Mit der Herausgabe seiner letzten Gedichte kam sein später Ruhm, den er noch acht Jahre geniessen durfte. Der elegisch schwermütige Ton seiner Reimstrophen, angereichert mit dem Aroma von Fremdwörtern, ging der jungen Lyrikergeneration unter die Haut. Von diesen Gedichten werden wohl einige überdauern. Er selber sagte: «Keiner der grossen Lyriker unserer Zeit hat mehr als sechs bis acht vollendete Gedichte hinterlassen ...»

Frauen waren für ihn keine Personen, sondern «der verträumte Ahnengrund», «das Strömende» oder «die trunkene Flut», aber auch: «Eine Frau ist ein Gegenstand.» Oder: «Frauen sind Konfektion.» Mit siebzig ging sein «gezeichnetes Ich» in den Armen seiner dritten Frau zu Ende. Das qualvolle Leiden: Wirbelsäulenkrebs. Im nachgelassenen Liebesbrief stehen die Worte: «Dich möchte ich ansehen, wenn meine Stunde geschlagen hat. Sterbend möchte ich Dich noch halten, wenn mir die Hand herabsinkt.» *hw*

Wie heisst dieser Mann?

(Antwort auf Seite 38)

Aus Ludwig Richters Hausschatz

Bis zum Waldrand parzellieren wir alles und hier setzen wir 'nen schicken Supermarkt mit Imbissecke und Videoshop her!